



Stille Nacht... Christmas Choir Music

RIAS Kammerchor
Uwe Gronostay, Dirigent

Regina Jacobi, Mezzosopran ¹⁷+¹⁸
Klaus Stoll, Kontrabass ²⁹+³⁰

audite 97.711

Aufnahmen: 1972-1986

Funkhaus am Hans-Rosenthal-Platz, Studio 10, Berlin
Jesus-Christus-Kirche, Berlin-Dahlem ¹⁵+²⁸

ADRIAN WILLAERT

① **Mirabile Mysterium**

Mirabile mysterium declaratur hodie,
innovantur naturae.
Deus homo factus est,
id quod fuit permansit,
et quod non erat assumpsit:
non commixtionem passus,
neque divisionem.

Sophronius von Jerusalem (7. Jh. v. Chr.)

Ein wunderbares Geheimnis wird heute verkündet:
Die Natur erneuert sich.
Gott ist Mensch geworden.
Das, was er war, blieb er;
und das, was er nicht war, nahm er auf.
Er erlitt keine Vermischung
und keine Teilung.

THOMAS STOLTZER

② **Dies sanctificatus**

Dies, sanctificatus illuxit nobis,
venite gentes et adorete Dominum,
quia hodie descendit,
lux magna super terram.

Der geheiligte Tag hat uns erleuchtet;
kommt, ihr Völker, und betet an den Herrn,
denn heute ist das große Licht auf die Erde
herniedergestiegen.

THOMAS STOLTZER

③ **Grates nunc omnes**

Grates nunc omnes
reddamus Domino Deo,
qui sua nativitate
nos liberavit de diabolica potestate.
Huic oportet ut canamus
cum angelis semper Gloria in excelsis.

Dankbar erweisen wir uns alle
dem Herrn, unserem Gott,
der uns durch seine Geburt
von der Macht des Satans befreite.
Ihm gebührt es, dass wir mit den Engeln allezeit
singen: Ehre in der Höhe.

<p>LUDWIG SENFL ④ Et filius datus est nobis</p> <p>Et filius datus est nobis cujus imperium super humerium ejus, et vocabitur nomen ejus, magni consilium, Angelus.</p> <p><i>Jesaja 9, 5</i></p>	<p>Ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter, und sein Name ist: Künder des großen Ratschlusses.</p>
<p>MICHAEL PRAETORIUS ⑤ Enatus est Emanuel</p> <p>Enatus est Emanuel, Dominus, quem praedixit Gabriel, Dominus. Dominus Salvator noster est.</p> <p>Hic jacet in praesepio, Dominus, puer admirabilis, Dominus. Dominus Salvator noster est.</p> <p>Haec lux est orta hodie, Dominus, Ex Maria Virgine, Dominus. Dominus Salvator noster est.</p>	<p>Geborn ist uns Immanuel</p> <p>Geborn ist uns Immanuel, Christ der Herr, Wie verkündigt Gabriel, Christ der Herr. Christ der Herr, der unser Heiland ist.</p> <p>Hier liegt es in dem Krippelein, Christ der Herr, Doch ist Gott das Kindelein, Christ der Herr. Christ der Herr, der unser Heiland ist.</p> <p>Es leuchtet uns ein heller Schein, Christ der Herr, Von Maria, der Jungfrau fein, Christ der Herr. Christ der Herr, der unser Heiland ist.</p>
<p>ANONYMUS, auch MICHAEL PRAETORIUS zugeschrieben ⑥ Psallite – Singt und klingt</p> <p>Psallite unigenito Christo Dei filio. Psallite redemptori Domino puerulo iacenti in praesepio.</p> <p>Ein kleines Kindelein liegt in dem Krippelein; alle lieben Engelein dienen dem Kindelein und singen ihm fein.</p> <p>Psallite, unigenito Christo Dei filio. Psallite redemptori Domino puerulo iacenti in praesepio.</p> <p>Singt und klingt Jesu, Gottes Kind und Marien Söhnelein, unserm lieben Jesulein im Krippelein beim Öchslein und beim Eselein!</p> <p>Ein kleines Kindelein liegt in dem Krippelein; alle lieben Engelein dienen dem Kindelein und singen ihm fein.</p> <p>Singt und klingt Jesu, Gottes Kind und Marien Söhnelein, unserm lieben Jesulein im Krippelein beim Öchslein und beim Eselein!</p> <p><i>Thomas Popelius (1496-1573)</i></p>	

LEONHART SCHRÖTER

⑦ **Lobt Gott, ihr Christen**

Lobt Gott, ihr Christen, allzu gleich
in seinem höchsten Thron,
der heut schleußt auf sein Himmelreich
und schenkt uns seinen Sohn.

Er kommt aus seines Vaters Schoß
und wird ein Kindlein klein,
er liegt dort elend, nackt und bloß
in einem Krippelein.

Heut schleußt er wieder auf die Tür
zum schönen Paradeis,
der Cherub steht nicht mehr dafür.
Gott sei Lob, Ehr und Preis!

Nikolaus Herman (1480-1561)

LEONHART SCHRÖTER

⑧ **Freut euch, ihr lieben Christen**

Freut euch, ihr lieben Christen,
freut euch von Herzen sehr;
euch ist geboren Christus:
recht gute, neue Mär.
Es singen uns die Engel
aus Gottes hohem Thron,
gar lieblich tun sie singen
fürwahr ein' süßen Ton.

Also tun sie nun singen:
das Kindlein ist euch hold.
Es ist des Vaters Wille,
der hat's also gewollt.
Es ist euch dargegeben,
dadurch ihr sollet han
des Vaters Gunst und Segen,
sein Gnad' ist aufgetan.

Magdeburger Gesangbuch, 1540

SETHUS CALVISIUS

⑨ **Freut euch und jubiliert**

Freut euch und jubiliert:
Zu Bethlehem gefunden wird
das herzeliebe Jesulein,
das soll eu'r Freud und Wonne sein.

<p>SETHUS CALVISIUS ⑩ Gloria in excelsis Deo</p> <p>Gloria in excelsis Deo, et in terra pax hominibus bona voluntas.</p> <p><i>Lukas 2, 14</i></p>	<p>Ehre sei Gott in der Höhe und auf Erde Friede den Menschen guten Willens.</p>
<p>SETHUS CALVISIUS ⑪ Joseph, lieber Joseph mein</p> <p>Joseph, lieber Joseph mein, hilf mir wieg'n mein Kindelein. Sause, liebes Kindelein. Eja.</p> <p>Sunt impleta quae praedixit Gabriel. Eja. Sause, liebes Kindelein.</p> <p>Virgo Deum genuit, quod divina voluit clementia.</p> <p><i>Anonym, 14. Jahrhundert</i></p>	
<p>JOHANN CRÜGER ⑫ Wie soll ich dich empfangen</p> <p>Wie soll ich dich empfangen und wie begegn ich dir, o aller Welt Verlangen, o meiner Seelen Zier? O Jesu, Jesu setze mir selbst die Fackel bei, damit, was dich ergötze, mir kund und wissend sei.</p> <p>Ich lag in schweren Banden, du kommst und machst mich los; ich stand in Spott und Schanden, du kommst und machst mich groß und hebst mich hoch zu Ehren und schenkst mir großes Gut, das sich nicht lässt verzehren, wie irdisch Reichtum tut.</p> <p>Das schreib dir in dein Herze, du hochbetrübtes Heer, bei denen Gram und Schmerze sich häuft je mehr und mehr; seid unverzagt, ihr habet die Hilfe vor der Tür; der eure Herzen labet und tröstet, steht allhier.</p> <p><i>Paul Gerhardt (1607-1676)</i></p>	

JOHANNES ECCARD

⑬ **Übers Gebirg Maria geht**

Übers Gebirg Maria geht,
zu ihrer Bas Elisabeth.
Sie grüßt die Freundin, die vom Geist
freudig bewegt Maria preist
und sie des Herren Mutter nennt;
Maria ward fröhlich und sang:
„Mein Seel’ den Herrn erhebet,
mein Geist sich Gottes freuet;
er ist mein Heiland, fürchtet ihn,
er will allzeit barmherzig sein.“

Was bleiben immer wir daheim?
Lasst uns auch aufs Gebirge geh’n,
da eins dem andern spreche zu,
des Geistes Gruß das Herz auftu’,
davon es freudig werd und spring,
der Mund in wahren Glauben sing:
„Mein Seel’ den Herrn erhebet,
mein Geist sich Gottes freuet;
er ist mein Heiland, fürchtet ihn,
er will allzeit barmherzig sein.“

Ludwig Helmbold (1532-1598)

MARTIN GRABERT

⑭ **Das Reis**

Trotz Schnee und Eis
blüht wo ein Reis
in dunkler Zeit.
Das soll uns sein
ein süßer Schein
aus Ewigkeit,
sein Blütenschein
heilt Dornenweh.
Maria, du,
deck sacht es zu
mit deinem Kleid
voll Heiligkeit.

Es tönt ein Klang
den Weg entlang
in dieser Stund.
Von fern das Licht
kommt her und spricht
mit Engelsmund:
„Gesegnet ist
das Kindlein Christ.
Maria, nun
darfst Du auch ruh’n;
bei deinem Kind
die Englein sind.“

Käthe Kamossa (1911-1989)

HEINRICH VON HERZOGENBERG

⑮ **Meine Seele erhebt den Herrn (Magnificat)**

Meine Seele erhebt den Herrn,
und mein Geist freut sich Gottes,
meines Heilands,
denn er hat große Dinge an mir getan,
der da mächtig ist,
und des Name heilig ist.

Lukas 1, 46-47 und 49

CARL LOEWE

⑯ **In dulci jubilo, nun singet und seid froh**

In dulci jubilo
nun singet und seid froh!
Unsers Herzens Wonne
liegt in praesepio
und leuchtet als die Sonne
matris in gremio.
Alpha es et O!

O Jesu parvule,
nach dir ist mir so weh!
Tröst mir mein Gemüte,
o puper optime,
durch alle deine Güte,
o princeps gloriae!
Trahe me poste!

Ubi sunt gaudia?
nirgend mehr als allda,
da die Engel singen
wohl nova cantica,
und die Schellen klingen
in regis curia.
Eya, wärn wir da!

anonym, 14. Jahrhundert

WOLFGANG JEHN

⑰ **Er ist da, Hallelujah** (Frankreich)

Er ist da, Halleluja,
 unser König ist geboren,
 Er ist da, Halleluja,
 wie's schon lang verkündet war.
 Nun frohlocke, singe du,
 schöner gelber Kanarien,
 Ich blas die Schalmei dazu,
 spiel ein Freudenlied für ihn.
 Er ist da, Halleluja,
 wie's schon lang verkündet war.

Auf dem Feld, ja auf dem Feld,
 hab ich es zuerst vernommen,
 auf dem Feld, ja auf dem Feld,
 weithin war die Nacht erhellt.
 Nun frohlocke, singe du,
 Nachtigall im braunen Kleid,
 leise summt mein Bass dazu,
 Brüder welche Freudenzeit.
 Auf dem Feld, ja auf dem Feld,
 weithin war die Nacht erhellt.

Kommt ihr Schafe, kommt heran,
 drängt euch alle um die Krippe,
 kommt ihr Schafe, kommt heran,
 dass das Kind sich wärmen kann.
 Nun frohlocke, singe du,
 gurr, meine Ringeltäubelein,
 Glöcklein schwingt und klingt dazu,
 seht nun schläft das Kindlein ein.
 Kommt ihr Schafe, kommt heran,
 dass das Kind sich wärmen kann.

*Margarete Rollny (*1935)*

WOLFGANG JEHN

⑱ **Hier liegt das Kindelein auf Heu und auf Stroh** (Holland)

Hier liegt das Kindlein auf Heu und auf Stroh,
 Sieh nur, wie all seine Gliederchen beben,
 Was mag ihm fehlen, es zittert ja so.

Nanana nanana,
 Kindelein klein,
 Ei schweig doch still,
 sus, sus, hör auf zu schrein.

Hier liegt das Kindlein, von Hirten bewacht,
 Die es voll Liebe und Freude anbeten;
 Ruhig und klar steht der Stern in der Nacht.

Nanana nanana,
 Kindelein klein,
 Ei schweig doch still,
 sus, sus, hör auf zu schrein.

*Margarete Rollny (*1935)*

WOLFGANG JEHN

⑲ **Auf dem Heu das Kindlein** (Polen)

Auf dem Heu das Kindlein,
hat nicht Kleid noch Windlein,
weint vor Kälte, schreit vor Jammer,
niemand hüllt es warm ein.

Hat nicht Bett noch Wiegen,
muss im Kripplein liegen,
seine Mutter, arme Mutter
nimmt vom Kopf ihr Tüchlein.

„Leute kommt geschwind,
deckt mir zu mein Kind!
Deckt's mit Daunen, hüllt's in Seide,
dass es nicht so leide.“

*Margarete Rollny (*1935)*

WOLFGANG JEHN

⑳ **Nacht über Judaland** (Schweden)

Nacht überm Judaland,
Nacht über Zion,
ferne am Himmelsrand
sinkt der Orion.
Stern über Bethlehem
zeig uns den Weg nach Haus,
Kinder und Hirtenvolk
folgen dir gern.

Ferne von Lamm und Haus
suchen die Hirten,
Engel streu'n Jubel aus
auf die Verwirrten.
Stern über Bethlehem
zeig uns den Weg nach Haus,
Kinder und Hirtenvolk
folgen dir gern.

Finden das Kindelein
im engen Stalle,
fall'n in den Jubel ein,
freuen sich alle.
Stern über Bethlehem
zeig uns den Weg nach Haus,
Kinder und Hirtenvolk
folgen dir gern.

*Margarete Rollny (*1935)*

WOLFGANG JEHN

⑲ **Mit lieblichen Flöten** (Jugoslawien)

Mit lieblichen Flöten fangt an eure Weise,
ihr Hirten vom Felde, spielt zart und spielt leise.
Mit lieblichen Flöten wiegt's Kindelein ein,
ihr Hirten vom Felde, gelobt sollt ihr sein!

Die Saiten der Geigen tut sacht nur hantieren,
ihr Hirten vom Felde, kaum sollt ihr's anrühren.
Die Saiten der Geigen soll'n klingen darein,
ihr Hirten vom Felde, gelobt sollt ihr sein!

Nun bringt noch die Trommel zu Flöten und Geigen,
ihr Hirten vom Felde, sie will doch nicht schweigen.
Nun bringt noch die Trommel, paukt fröhlich mit drein,
ihr Hirten vom Felde, gelobt sollt ihr sein!

*Margarete Rollny (*1935)*

WOLFGANG JEHN

⑳ **Kommt, ihr Brüder** (Spanien)

Kommt ihr Brüder, kommt, ihr lieben,
kommt, wir gehn nach Bethlehem,
für das Jesuskind zu singen,
was wir haben, ihm zu bringen;
Sollst zufrieden mit uns sein,
allerschönstes Kindelein!

Bringt ihm warme Wollentüchlein,
Honigseim und Spezerein,
süßer Duft von Rosmarin
Soll durchs arme Ställchen ziehn;
Sollst zufrieden mit uns sein,
allerschönstes Kindelein!

*Margarete Rollny (*1935)*

WOLFGANG JEHN

㉑ **Geboren im Stalle** (Schweiz)

Geboren im Stalle, du liebliches Kind,
gewiegt von der Mutter, was weinst du im Wind?
Mein Herz schlägt voller Freude, weil du gekommen bist.

Gekommen zur Erde, du göttlicher Sohn,
dein Vater vom Himmel stieg selber vom Thron.
Mein Herz schlägt voller Freude, weil du gekommen bist.

Dich preisen die Engel, du Retter der Welt,
es singen die Hirten, die Nacht ist erhell't.
Mein Herz schlägt voller Freude, weil du gekommen bist.

*Margarete Rollny (*1935)*

WOLFGANG JEHN

⑳ **Macht euch auf, ihr Hirten alle** (Jugoslawien)

Macht euch auf, ihr Hirten alle,
seht den Stern dort überm Stalle.
Halleluja, große Freud,
Jesus ist geboren heut.
Habet acht, habet acht,
wunderbar ist diese Nacht.

Lasst in eure Herzen dringen,
was die Engel jubelnd singen.
Folgt den Liedern, folgt dem Licht,
sorgt euch um die Schafe nicht.
Habet acht, habet acht,
wunderbar ist diese Nacht.

Schlagt die Pauken, tanzt den Reigen,
ihr sollt Dank und Freude zeigen,
Singt und springt, in Lieb' verlör'n,
für den Sohn, der euch gebor'n.
Habet acht, habet acht,
wunderbar ist diese Nacht.

*Margarete Rollny (*1935)*

HANS FRIEDRICH MICHEELSEN

㉑ **Der du die Welt geschaffen hast**

Der du die Welt geschaffen hast,
kommst Jahr um Jahr, bist unser Gast,
und Jahr um Jahr heißt's überall:
Für uns das Haus, für ihn den Stall.

Und Jahr um Jahre führt der Pfad
von Bethlehem zur Schädelstatt.
Der Jahr um Jahr ihn kundgetan,
begreift der Engel Gottes Plan?

Begreift der Wirt, ihm kommt zugut
des Gastes hingemordet Blut?
Begriffe, wer begreifen kann,
wir knien im Staub, wir beten an.

Rudolf Alexander Schröder (1878-1962)

HANS FRIEDRICH MICHEELEN

②⑥ **Trittst du wieder vor die Nacht**

Trittst du wieder vor die Nacht,
da wir einsam warten?
Wächtern, die gen Mitternacht
Deiner Kunde harrten?
Steigst und stehst am Firmament,
Stern, der einst die Weisen
hieß zu dritt vom Orient
in den Abend reisen.

Wand'rer, Bote, Weggesell',
wieder macht dein Funkeln
über uns die Nächte hell,
nun die Tage dunkeln;
Trost, wir wähten schier dein Licht
dieser Zeit vergangen,
doch du zeigst dein Angesicht
und beschämst das Bangen.

Rudolf Alexander Schröder (1878-1962)

HANS FRIEDRICH MICHEELEN

②⑦ **Steht auf und wacht, der Morgen lacht**

Steht auf und wacht, der Morgen lacht,
der Tag blickt in die Mitternacht.
Lobet Gott, den Herren!

Ein Engel trat ins Kämmerlein,
Marien, der Jungfrau, benedein,
Gott zu Lob und Ehren.

Der Engel sagt: Gegrüßt o Magd,
die Gott, dem Herren wohlbehagt.
Lobet Gott, den Herren!

Maria sprach: Gelobt sei Gott,
an mir geschehe sein Gebot.
Gott zu Lob und Ehren.

Der wahre Stern, der rechte Stern,
mit Fried und Freude vor dem Herrn,
Lobet Gott, den Herren!

Den rechten Stern zu später Stund',
Gott Will' kommt wie gewohnt.
Gott zu Lob und Ehren!

Rudolf Alexander Schröder (1878-1962)

JOHANN NEPOMUK DAVID

⑳ **O oriens, splendor lucis aeternae, DK 514**

O oriens, splendor lucis
aeternae et sol justitiae,
veni et illumina sedentes
in tenebris et in umbra mortis.
Veni redemptor gentium.

Nun komm der Heiden Heiland,
der Jungfrauen Kind erkannt,
dass sich wundert alle Welt,
Gott solche Geburt ihm bestellt.

Er ging aus der Kammer fein,
aus dem königlichen Saal so rein,
Gott von Art und Mensch, ein Held,
Sein Weg zu laufen er eilt.

Sein Lauf kam vom Vater her
und kehrt wieder zum Vater,
fuhr hinunter zu der Höll
und wieder zu Gottes Stuhl.

Die Krippen glänzt hell und klar.
Die Nacht gibt ein neu Licht dar,
dunkel muss nicht kommen drein,
der Glaub bleibt immer im Schein.

Siehe, er kommt in den Wolken,
und es werden ihn sehen alle Augen,
die ihn zerstoichen haben,
und es werden heulen
alle Geschlechter der Erde.

Lob sei Gott dem Vater tan.
Lob sei Gott, dem ein'gen Sohn.
Lob sei Gott dem heiligen Geist.
Immer und in Ewigkeit.

O oriens, splendor lucis
aeternae et sol justitiae,
veni et illumina sedentes
in tenebris et in umbra mortis.
Veni redemptor gentium.

*Antiphon zum 21. Dezember / Martin Luther (1483-1546),
nach Ambrosius von Mailand (337-397) / Offenbarung des Johannes 1, 7*

O du Aufgang, Glanz des ewigen Lichtes
und Sonne der Gerechtigkeit,
komm und erleuchte, die da sitzen
in der Finsternis und im Schatten des Todes.
Komm, Retter der Völker.

HEINZ WERNER ZIMMERMANN

②⑨ **Lobet ihr Knechte des Herrn**

Lobet, ihr Knechte des Herrn,
 lobet den Namen des Herrn!
 Gelobt sei des Herrn Name
 von nun an bis in Ewigkeit!
 Ehre sei dem Vater
 und dem Sohn
 und dem Heiligen Geist!
 Vom Aufgang der Sonne
 bis zu ihrem Niedergang
 sei gelobt der Name des Herrn!
 Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar
 Lobet, ihr Knechte des Herrn,
 lobet den Namen des Herrn!
 Gelobt sei des Herrn Name
 von nun an bis in Ewigkeit!
 Amen!

Psalm 113 / Gloria Patri

HEINZ WERNER ZIMMERMANN

③⑩ **Uns ist ein Kind geboren**

Uns ist ein Kind geboren,
 ein Sohn ist uns gegeben!
 Und die Herrschaft ist auf seiner Schulter,
 und er heißt Wunderbar!
 Rat, Gott-Held, Ewig Vater, Friedefürst!
 Wunderbar, Rat, Gott-Held, Ewig Vater, Friedefürst!

Uns ist ein Kind geboren!
 Ein Sohn ist uns gegeben!
 Uns ist ein Sohn gegeben!
 Und die Herrschaft ist auf seiner Schulter!
 Lobt Gott ihr Christen alle gleich
 in seinem höchsten Thron.

Und er heißt Wunderbar!
 Rat, Gott-Held, Ewig Vater, Friedefürst!
 der heut schließt auf sein Himmelreich
 und schenkt uns seinen Sohn!
 Halleluja! Halleluja, Friedefürst!
 Und schenkt uns seinen Sohn.

Jesaja 9, 5 und 6 / Nikolaus Herman

HELMUT BARBE

① **O Tannenbaum, o Tannenbaum, du trägst ein grünes Kleid**

O Tannenbaum, o Tannenbaum,
du trägst ein grünes Kleid,
den Winter, den Sommer,
das währt die liebe Zeit.

Warum sollt' ich nicht grünen,
da ich noch grünen kann?
Ich hab' nicht Mutter noch Vater,
der mich versorgen kann.

Und der mich kann versorgen,
das ist der liebe Gott,
der lässt mich wachsen und grünen,
drum bin ich stark und groß.

Anonym (aus dem Westfälischen)

HELMUT BARBE

② **Maria durch ein Dornwald ging**

Maria durch ein Dornwald ging,
Kyrie eleison.
Maria durch ein Dornwald ging,
der hat in sieben Jahr'n kein Laub getragen.
Jesus und Maria.

Was trug Maria unter ihrem Herzen?
Kyrie eleison.
Ein kleines Kindlein ohne Schmerzen,
trug Maria unter ihrem Herzen.
Jesus und Maria.

Da haben die Dornen Rosen getragen,
Kyrie eleison.
Als das Kindlein durch den Wald getrag'n,
da haben die Dornen Rosen getragen.
Jesus und Maria.

Anonym (aus dem Eichswald)

JOHANNES PETZOLD / UWE GRONOSTAY

③ **Die Nacht ist vorgedrungen**

(Dem RIAS-Kammerchor in dankbarer Verehrung)

Die Nacht ist vorgedrungen,
 der Tag ist nicht mehr fern.
 So sei nun Lob gesungen
 dem hellen Morgenstern.
 Auch wer zur Nacht geweinet,
 der stimme froh mit ein.
 Der Morgenstern bescheinet
 auch deine Angst und Pein.

Gott will im Dunkel wohnen
 und hat es doch erhellt.
 Als wollte er belohnen,
 so richtet er die Welt.
 Der sich den Erdkreis baute,
 der lässt den Sünder nicht.
 Wer hier dem Sohn vertraute,
 kommt dort aus dem Gericht.

Jochen Klepper (1903-1942)

FRANZ GRUBER / EUSEBIUS MANDYCZEWSKI

④ **Stille Nacht, heilige Nacht**

Stille Nacht! Heilige Nacht!
 Alles schläft; einsam wacht
 nur das traute hochheilige Paar.
 Holder Knabe im lockigen Haar,
 Schlaf in himmlischer Ruh!

Stille Nacht! Heilige Nacht!
 Hirten erst kund gemacht,
 durch der Engel Halleluja.
 Tönt es laut von fern und nah:
 Christ, der Retter ist da!

Stille Nacht! heilige Nacht!
 Gottes Sohn, o wie lacht
 Lieb aus deinem göttlichen Mund,
 da uns schlägt die rettende Stund,
 Christ, in deiner Geburt.

Josef Mohr (1792-1848)